Gold und Bitcoin
Gold and the Bitcoin

von Thorsten Polleit*

Der Blick in die Währungsgeschichte zeigt, dass die Menschen, wann immer sie die Wahl hatten, Edelmetalle als Geld verwendet haben. Das ist nicht überraschend. Denn das Edelmetall hat die physischen Eigenschaften, die ein Medium haben muss, damit es die Geldfunktionen erfüllen kann. Es ist knapp, homogen, haltbar, teilbar, prägbar, transportabel und wertgeschätzt, und es hat auch einen relativ hohen Wert pro Gewichtseinheit. Gold erfüllt all diese Anforderungen geradezu perfekt, und das ist auch der Grund, warum sich Gold im Wettbewerb um die Geldfunktion immer wieder durchgesetzt hat. Gold ist ein Jahrtausend erprobtes Geld, ein universal akzeptiertes Tauschmittel.

by Thorsten Polleit*

A look into monetary history shows that people, when given freedom of choice, opted for precious metals as money. This doesn't come as a surprise. Precious metals have the physical properties a medium must have to serve as legal tender: They are scarce, homogenous, durable, divisible, mintable and transportable. They are held in high esteem and represent considerable value per unit of weight. Gold fulfils these re-quirements par excellence, and this is why it has always been peoples' first choice. Gold has proven its merits as money for millennia; it is the ultimate means of payment.

Dass das Gold heutzutage im Tagesgeschäft durch ungedecktes Fiat-Geld ersetzt worden ist, hat politische Gründe. Regierungen wollen eine Geldart, deren Wert sich nach politischer Willkür verändern lässt, um beispielsweise die Konjunktur zu beeinflussen oder Umverteilungen zu finanzieren. Goldgeld steht dem im Wege. Nicht jedoch das sogenannte staatliche Fiat-Geld: Es ist Geld, das per Kreditvergabe geschaffen wird, ohne dass dafür „echte Ersparnisse" vorhanden wären. Das Fiat-Geld leidet allerdings unter ökonomischen und ethischen Defekten. Es ist chronisch inflationär, sorgt für eine unsoziale Verteilung von Einkommen und Vermögen, zettelt Boom-und-Bust-Zyklen an und treibt die Verschuldung der Volkswirtschaften immer weiter in die Höhe.

Spätestens seit der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/2008 treibt viele Sparer die Sorge um, ihre in Fiat-Geld denominierten Ersparnisse könnten entwertet werden. Das hat die Suche nach „gutem" Geld ermutigt. Der prominenteste unter den neuen Wettbewerbern ist die Cyber-Einheit Bitcoin. Der Bitcoin ist ein digitales Tauschmittel, dessen Produktion – anders als beim Fiat-Geld – keiner zentralen Instanz unterliegt. Die Vermehrung der Bitcoin-Menge ist dem Zusammenschluss von Rechnerkapazitäten über das Internet überantwortet. Kryptographische Technik stellt sicher, dass nur der Bitcoin-Eigentümer seinen Bitcoin überträgt, dass ein Bitcoin nicht mehrfach ausgegeben werden kann.

Bitcoin-Transaktionen werden durch ein dezentrales Konsens-System bestätigt. Die dabei verwendete „Blockchain"-Technologie hat es in sich. Sie funktioniert wie ein digitaler Kontoauszug für Transaktionen zwischen Computern. Transaktionen werden dezentral und transparent auf vielen Rechnern verteilt gespeichert. Damit ist

More recently, gold has been replaced by the state's unredeemable fiat money—for reasons rather more political than economic. Governments prefer money whose value can be altered at will—say, to influence overall demand and redistribute income. Gold money stands in the way of such aims. Fiat money doesn't. On the contrary, fiat money can be created out of thin air by granting credit that is not backed by real sav-ings. However, fiat money has its economic and ethical drawbacks. It is inflationary, widens the gap between poor and rich, triggers boom-and-bust cycles, and compounds the economy's debt burden.

In the wake of the most recent financial and economic crisis in 2007/2008, many people are concerned that their savings, mostly invested in fiat-denominated bank accounts and bonds, could be devaluated. This has prompted a search for 'good' money. The most prominent candidate in the running is the virtual unit bitcoin. It is a digital currency generated by decentralised, internet-based computers rather than a central authority. A cryptographic technique ensures that only the bitcoin's owner can make a transaction with his bitcoin so that the same bitcoin cannot be used to make multiple payments.

Bitcoin transactions are confirmed (validated) by a decentralised consensus system that uses a blockchain; essentially a digital account statement for transactions among computers. This ledger

Foto | photo: © ulchik74 – Fotolia.com

die Information nicht (oder nur mit ungeheuer großem Aufwand) manipulierbar. Dank der Blockchain werden quasi revolutionäre Entwicklungen in der Übertragung von Vermögensgütern möglich. Hierzu zählt auch das Verwenden eines goldgedeckten Bitcoins.

Ein sogenannter „gefärbter" Bitcoin (in der Fachsprache: „Colored Bitcoin") repräsentiert das Eigentum einer bestimmten physischen Goldmenge (beispielsweise steht 1 Bitcoin für 0,33 Feinunzen Gold). Physisches Gold lässt sich natürlich auch schon heute problemlos digitalisieren: Physisch gelagertes Gold wird zum Beispiel mittels Kreditkarten oder einer App auf dem Smartphone handelbar gemacht. Käufe – sei es im Supermarkt oder im Internet – lassen sich problemlos in Gold abwickeln. Bisher haben staatliche Restriktionen – wie zum Beispiel Besteuerung und Regulierung – jedoch einen echten Wettbewerb des Geldes erschwert beziehungsweise unmöglich gemacht.

Der Bitcoin könnte die Stolpersteine, die der Staat dem Wettbewerb um gutes Geld in den Weg legt, mehr oder weniger unwirksam machen. Wie immer in einem Wettbewerbsprozess lässt sich zwar sein Endergebnis nicht vorab exakt benennen. Die Bitcoin-Fans haben jedoch gute Gründe, um in der Krypto-Währung ein besseres Geld als das staatliche Fiat-Geld zu erblicken. Gleiches gilt natürlich auch für die Goldanhänger, die im Bitcoin und seiner Blockchain-Technologie ein „Transportmittel" für physisches Gold sehen, das letztlich die Verwendung von Goldgeld unwiderstehlich macht.

is saved on a great many computers so that it is practically impossible to manipulate. Blockchain technology provides a new, if not revolutionary, means of transferring assets among people. It also enables the use of gold-backed bitcoins.

A coloured bitcoin represents a certain asset; say, a designated amount of physical gold. (For instance, one coloured bitcoin could stand for 0.33 ounces of gold.) Physically stored gold can already be digitalised and made available for day-to-day transactions using credit cards and apps on smartphones. This means that it is technically possible to settle purchases and sales in supermarkets and on the internet in units of physical gold. However, governments still use regulations and taxation to inhibit and even prevent un-en-cumbered competition among monies.

Bitcoins largely circumvent all the obstacles governments put in the way of competition for good money. The outcome of this contest is, like any other, impossible to predict with certainty. However, bitcoin back-ers have good reasons to believe this virtual unit is better than governments' fiat money. The same goes for gold lovers, who see the bitcoin and its blockchain technology as the means of conveying physical gold. And that could make gold money an irresistible option.

Hong Kong
26/F Wing On House,
71 Des Voeux Road Central, Hong Kong
E-mail: um@umworldwide.com
Tel: +852 2848 0622 **Fax**: +852 2810 5988

South Africa
708, 47 On Strand, Strand Street,
Cape Town, South Africa
E-mail : lambert@universalmint.com
Tel: +27 21 4265662 **Fax**: +27 21 4260477